INTERNATIONALES FACHMAGAZIN FÜR SPIEL-, SPORT- UND FREIZEITANLAGEN

INTERNATIONAL TRADE JOURNAL FOR PLAY, SPORTS AND LEISURE AREAS



INTERVIEW

Dr. Susanne Eisenmann
(Ministerin für Kultur, Jugend
und Sport des Landes BadenWürttemberg / Minister for
Education, Youth and Sports of the
Federal Land of Baden-Württemberg)

SHOWROOM

Spielplatzgeräte U3

Playground equipment for children under 3 years

Der pädagogische Außenraum — gestalten statt verwalten

The educational outdoor space - design instead of administration

ie Marktgemeinde Lustenau in Vorarlberg, dem westlichsten Bundeslandes in Österreich, nimmt seit 2012 am Programm des Landesspielraumgesetzes teil. Dieses Gesetz animiert die Kommunen in Vorarlberg dazu, für das gesamte Gemeindegebiet eine Spielleitplanung zu entwickeln. Unterstützt durch eine hochgradige Projekt- und Budgetförderung des Bundeslandes

als Grundlage für einen

Viel Platz für Kinder und Jugendliche

rund um die Volksschule

Rheindorf in Lustenau.

Von DI Bettina Epple,

Leanne Maree, Bakk.techn

gelingt es dadurch, öffentliche Spiel- und Freiräume nachhaltig auszubauen und zu sichern. Dabei stehen die Ansprüche von Kindern und Jugendlichen stets im Vordergrund, wird Partiziinnovativen Schulfreiraum pation doch verpflichtend vorgeschrieben. 2017 gelingt es in der Marktgemeinde Lustenau, dieses besondere Konzept nicht nur für die öffentlichen Spielplätze anzuwenden, sondern auch im Rahmen der baulichen Erweiterung der Volksschule Rheindorf. Bei diesem Planungsund Ausführungsprojekt wurde nicht nur die Architektur berücksichtigt, sondern insbesondere auch die Landschaftsarchitektur sowie die Verkehrspla-

Öffentlichkeitscharakter, sowie die erste Begegnungszone der Marktgemeinde Lustenau. Aktuelle und sehr fundierte Planungsgrundlagen sowie ein integrativer Planungsprozess führten zu diesem ansprechenden räumlichen Ergebnis für Kinder und Jugendliche.

nung integriert. Es entstanden somit ein modernes Schul-

haus, ein neu und hochwertig gestalteter Schulfreiraum mit

Die Gemeinde und ihre Planungskonzepte

Die Marktgemeinde Lustenau befindet sich ganz im Westen des Bundeslandes Vorarlberg, mitten in der prosperierenden Ebene des Rheintals am Bodensee, im Dreiländereck Österreich - Deutschland - Schweiz.

Mit knapp 24.000 EinwohnerInnen durch stetigen Zuzug geprägt, würde sie im ös-Das Spielraumgesetz

terreichischen Vergleich als Mittelstadt gelten. Dennoch wird, auch aufgrund der vorliegenden Historie, der Charakter eines "grünen Großdorfes" erhalten. Mit dem Alpenrhein geografisch und naturräumlich direkt an der Schweizer Grenze gelegen, ist Lustenau durch die LKW-Zollabfertigung einer überdurchschnittlich starken Schwerverkehrs- sowie MIV-Tagesbelastung ausgesetzt. Auch deshalb nehmen die wesentlichen

Planungsgrundlagen und -konzepte der Marktgemeinde Lustenau auf die Verkehrssituation Bedacht. So auch das kommunale Spielraumkonzept, welches infolge eines einjährigen integrativen und interdisziplinären Planungsprozesses 2012 von der Gemeindevertretung verabschiedet wurde. Im Falle der Marktgemeinde Lustenau stellte ein generelles Ergebnis des Spielraumkonzeptes dar, dass

die Ausgestaltung des Straßenraumes wesentlich dazu beiträgt, ob öffentliche Spielräume überhaupt sanft-mobil erreichbar sind. Dies wurde über Quartiersspaziergänge mit Kindern sowie über partizipative Workshops erarbeitet. Ergebnis ist eine qualitative Aussage über das Freiraumnetz der Marktgemeinde Lustenau, inklusive daraus resultierendem Maßnahmenkatalog, welcher insbesondere auch den Straßenfreiraum als integralen Bestandteil umfasst.

Der Straßenfreiraum gehört dazu

Mit der Notwendigkeit, die Volksschule Rheindorf im gleichnamigen Ortsteil der Marktgemeinde Lustenau baulich zu erweitern, ergab sich 2016 auch für das gesamte Quartier eine große Chance. Da die Kommune im Besitz mehrerer Grundstücke ist, die das Schulgebäude umgeben, wurde auch von Seite der Gemeindeentwicklung erkannt, dass die Ressource "Freiraum" als ver bindendes und wegbereitendes Element besonders hervorzuheben ist. Das altehrwür-

dige gründerzeitliche Schulgebäude hat durch seine Lage an der kommunalen Hauptverkehrsachse "Maria-Theresien-Straße" außerdem einen wichtigen Zentrumscharakter und prägt das Ortsbild an dieser Stelle. Grundlage für die umfassende Neugestaltung des Areals war daher nebst dem Spielraum-

The "Spielraumgesetz" (Play Space Act) as a basis for innovative school playgrounds

Plenty of space for children and young people all around the Rheindorf Primary School in Lustenau.

> By DI Bettina Epple. Leanne Maree, Bakk, techn

Vorarlberg, the westernmost fedral province in Austria, has been participating in the "Landesspielaumgesetz" (Regional Play Space Act) programme since 2012. This act encourages municipalities in Vorarlberg to develop a "Spielleitplanung" for the entire municipal area. (The concept of "Spielleitplanung" refers to the implementation of child rights at the local level of all government programmes by paying special attention to

The market town of Lustenau in

consulting children and young people and recognizing them as "experts in their own cause" when it comes to having their rights reflected in municipal decisions that affect them.) Backed by substantial project and budget support from the federal province, it is thus possible to sustainably expand and secure public play spaces and open spaces. Children's and young people's demands are always given priority, as participation is made obligatory. In 2017, the market town

of Lustenau succeeded in applying this special concept not only to public playgrounds, but also in the context of the extension of the Rheindorf Primary School. This planning and implementation project not only

took architecture into account, but also in particular incorporated landscape architecture and traffic planning. The result was a modern school building, a new and high-quality school playground designed for public use, and the first shared space in the market town of Lustenau. Current and very sound planning principles as well as an integrative planning process led to this appealing space for children and young people.

The municipality and its planning concepts

The market town of Lustenau is located in the very west of the federal province of Vorarlberg, in the middle of the prosperous plain of the Rhine Valley on Lake Constance, in the border triangle of Austria -Germany - Switzerland. With just under 24,000 inhabitants, it is characterized by a steady influx of people and would be considered a medium-sized town by Austrian standards. Nevertheless, the town has retained its character of a "large green village", also due to its history. With the Alpine Rhine geographically and naturally located directly on the Swiss border, Lustenau is exposed to above-average daily heavy goods traffic due to customs clearance for HGVs as well as motorised private transport. This is one of the reasons why the main planning principles and concepts of the market town of Lustenau take the traffic situation into account. This is also the case with the



konzept auch das vorliegende Ortsteilentwicklungskonzept Rheindorf, sowie eine zu diesem Zeitpunkt ganz aktuelle quantitative Verkehrserhebung zum gesamten Gemeindegebiet. All diese Planungsgrundlagen und -konzepte waren zu diesem Zeitpunkt vorausschauend und zeitnah erarbeitet worden. Durch das interdisziplinäre Verständnis über räumliche Bezüge sollte daraus ein neu gestaltetes städtebauliches Ensemble rund um die Volksschule Rheindorf entstehen. Die Baustelle umfasste insgesamt knapp 6.000 m² und inkludierte die Adaptierung und Erweiterung des Schulhauses, eine Begegnungszone auf der Maria-Theresien-Straße sowie den Schulfreiraum, der als öffentliche Spielplatzfläche ausgewiesen wurde. Der Spatenstich erfolgte im Juli 2016, eröffnet wurde das Gelände Ende November 2017. Um die Sorgfalt und die Wichtigkeit der Planung des Außenraumes zu betonen, wurde für den Vorentwurf des Areals ein landschaftsarchitektonisches Ideenfindungsverfahren mit geladenen Büros ins Leben gerufen. Nach der Zuschlagserteilung wurde ein Beteiligungsprozess mit den Schülerinnen und Schülern der Volksschule umgesetzt. Die Ergebnisse aus der Partizipation wurden direkt in den Freiraumentwurf eingearbeitet.

Innovative Lernräume, umgeben von einem großzügigen Schulfreiraum

Die vielfältigen neuen Anforderungen ans Lernen, sowie das Thema Inklusion, waren Programm beim Entwurf des Schulhauses durch das Architekturbüro dworzak/grabher. Es wurde mehr Raum für individuelles Lernen, für Kreativität, für Rückzug und Begegnung umgesetzt. Dies sollte sich auch im Außenraum spiegeln. So wurden die Schülerinnen und Schüler bei der Planung des Schulfreiraumes im Rahmen eines Malworkshops sowie einer Befragung mit einge-

bunden, begleitet durch einen externen Spielraum- und Beteiligungsexperten. Dies stärkte nicht nur die Schulgemeinschaft, sondern trug auch dazu bei, dass sich der Außenraum für eine Freizeitnutzung öffnen konnte. Das landschafts architekton is che Konzept von Landschafts architekt inBarbara Bacher sah einen großzügigen Freiraum vor. Dieser berücksichtigte in seiner reduzierten und funktionalen Gestaltung die von den Nutzerinnen und Nutzern geforderten unterschiedlichen Ansprüche an den Schulfreiraum. So wurde für die schulische Mittagsbetreuung eine einladende Terrasse mit Nischen aus Hängematten umgesetzt, übergehend in eine große Wiese für freies Bewegungsspiel. In hochwertiger Manufakturarbeit hergestellte "Kinderhäuser" säumen diese Fläche, ebenso ein großes Bodentrampolin, eine Boulderwand und ein Kletterwald aus Robinienstämmen. Bei den mit Kies und Asphalt befestigten Flächen tragen ansprechende Sitzmöglichkeiten und die Berücksichtigung des Baumbestandes zur Atmosphäre bei. Wesentliches Ziel für die Landschaftsarchitektin war außerdem, die zuvor bestehenden PKW-Abstellflächen aus dem Schulhof auszulagern und diesen vollständig autofrei zu gestalten.

Begegnung auf Augenhöhe

Sehr besonders bei der Neugestaltung der Volksschule Rheindorf war die erstmalige Umsetzung einer Begegnungszone in Lustenau, im Bereich der Maria-Theresien-Straße. Hierfür wurde vom Verkehrsplanungsbüro Besch und Partner die Außenraumgestaltung des Schulhofes aufgegriffen, indem der beigefarbene Asphaltbelag niveaugleich vom Eingangsbereich der Schule bis über die Fahrbahn gezogen wurde. Ziel dieser Methode zur Verkehrsberuhigung ist die Reduktion des Tempolimits, während zugleich alle Verkehrsteilnehmenden gleichberechtigt aufeinander Rücksicht

municipal play space concept, which was adopted by the municipal council in 2012 as a result of a year-long integrative and interdisciplinary planning process. In the case of the market town of Lustenau, a general result of the play space concept was that the design of the street space plays a significant role in whether public play spaces can be reached by soft mobility at all. This was worked out through neighbourhood walks with children and participatory workshops. The result is a qualitative assessment of the open space system in the market town of Lustenau, including a resulting catalogue of measures, which in particular also includes the street open space as an integral part.

The street open space is an integral part of it

The need to extend the Rheindorf Primary School in the district of the same name in the market town of Lustenau also presented a great opportunity for the entire neighbourhood in 2016. As the municipality owns several plots of land surrounding the school building, it was also recognised by the municipal development department that the resource of "open space" should be particularly emphasized as a connecting and pioneering element. The venerable "Gründerzeit"-style school building is located on the municipal traffic artery "Maria-Theresien-Straße", making it an important centrepiece of the town and shaping the townscape there. The basis for the comprehensive redesign of the area was

therefore, in addition to the play space concept, also the existing Rheindorf district development concept, as well as a quantitative traffic survey of the entire municipal area, which was very current at the time. All these planning principles and concepts had been prepared in a forward-looking and timely manner at that time. The interdisciplinary understanding of spatial relationships was to result in a newly designed urban complex around the Rheindorf Primary School. The construction site covered a total of almost 65,000 ft2 and included the adaptation and extension of the school building, a shared space on Maria-Theresien-Straße and the school playground, which was designated as a public playground. The ground-breaking ceremony took place in July 2016, and the site was opened at the end of November 2017. In order to emphasize the diligence and importance of planning the outdoor space, a design competition with invited landscape architects was launched for the preliminary design of the site. After the contract had been awarded, a participatory process was implemented with the pupils of the primary school. The results of the participation were directly incorporated into the open space design.

Innovative learning spaces, surrounded by a spacious school playground

The diverse new requirements for learning and the topic of inclusion played a role in the design of the school building by the



▶ zu nehmen haben. Es sollte der Eindruck entstehen, dass der oder die Fahrzeuglenkende direkt über den Schulvorplatz fährt. Unterstützt wird dieses Konzept durch eine abgestimmte Möblierung und Beleuchtung des Straßenraums sowie durch einseitige Einengungen der Fahrbahn zu Beginn und am Ende der Begegnungszone. Für die Gewährleistung der Barrierefreiheit wurde ein taktiles Blindenleitsystem integriert. Auffallend ist auch die hohe rote Stele, welche den Eingangs- und Ausgangsbereich der Begegnungszone signalisiert. Ein von vornherein brisanter Punkt bei der verkehrstechnischen Planung war die Tatsache, dass die zu diesem Zeitpunkt aktuell vorliegende Verkehrszählung einen durchschnittlichen täglichen Verkehr von mehr als 10.000 Fahrzeugen pro Tag aufwies. Die Umsetzung einer Begegnungszone mit einem Tempolimit von 20 km/h wurde daher auch von den Verkehrsplanern als kritisch erachtet, wird die Zweckmäßigkeit einer Begegnungszone ab einem DTV von 10.000 nach dem aktuellen Stand der Forschung doch als begrenzt erachtet. Dennoch, auch entgegen öffentlicher Infragestellung, wurde das Projekt zugunsten der Verkehrssicherheit von Kindern und Jugendlichen konsequent umgesetzt, mit Erfolg. Über die Begegnungszone auf der Maria-Theresien-Straße wird urbane Aufenthaltsqualität mit dörflichen Lebensräumen verzahnt. Der verkehrsberuhigte Querschnitt schafft Sicherheit für die Schülerinnen und Schüler und verbindet die direkt angrenzenden Teilräume für zu Fuß Gehende und Radfahrende auf angenehme, großzügige Weise. Unterstützt wurde diese Neuerung im öffentlichen Straßenraum der Marktgemeinde Lustenau auch durch eine aktive, aufklärende Öffentlichkeitsarbeit sowie durch begleitende, sanfte Maßnahmen, wie die Aktion "Schoolwalker". Durch ein niederschwelliges Bonussystem werden Schulkinder und ihre Eltern auf Initiative der Gemeinde während des Schuljahres darin unterstützt, zu Fuß oder mit dem Fahrrad in die Schule zu kommen. Auch eine externe Evaluierung des Vereins "walk.space" im Rahmen eines gemeindeweiten "FußgängerInnenchecks" von 2019 zeigt, dass die Begegnungszone Rheindorf ihren Zweck, nämlich die Inklusion aller Verkehrsteilnehmenden, qualitativ mit gutem Ergebnis erfüllt.

Fin Modell macht Schule

Mittlerweile wurden in der Marktgemeinde Lustenau auch im Bereich der Volksschule Kirchdorf, im Bereich des Seni-

area of the school to the roadway at the same level. The aim of this traffic calming method is to reduce the speed limit, while at the same time all road users have to show equal consideration for each other. It should give the impression of the driver driving directly across the school forecourt. This concept is supported by coordinated furnishing and lighting of the street space as well as by narrowing the roadway on one side at the beginning and end of the shared space. A tactile guidance system for blind and visually impaired people was integrated to ensure accessibility. Another striking feature is the high red stele marking the entrance and exit areas of the shared space. The fact that the then current traffic count indicated an average daily traffic of more than 10,000 vehicles per day was a critical issue in the traffic planning from the outset. The implementation of a shared space with a speed limit of 12 mph was therefore also viewed critically by traffic planners, as the expediency of a shared space is considered to be limited above an average daily traffic volume of 10,000 according to the current state of research. Nevertheless, despite public criticism, the project was implemented consistently and successfully in favour of road safety for children and young people. The shared space on Maria-Theresien-Straße combines urban amenity value with rural living spaces. The traffic-calmed area improves safety for the pupils and connects the directly adjacent subspaces for pedestrians and cyclists in a pleasant, spacious way. This innovation in the public street space of the market town of Lustenau was also supported by active, informative public relations work and accompanying, soft measures, such as the "Schoolwalker" campaign. At the initiative of the municipality, a low-threshold bonus system encourages schoolchildren

and their parents to walk or cycle to school during the school year.

orenhauses "Im Schützengarten" und im Bereich des 2019 neu errichteten Kindergarten "Am Engelbach" ähnliche Maßnahmen zur Gestaltung des Umfeldes ergriffen und baulich erfolgreich umgesetzt. Dabei nimmt der (Spiel-) Freiraum stets eine zentrale Rolle ein, in dem auf ein zeitgenössisches Design und einen hohen Spielwert Bedacht genommen wird. Zugleich wurden auch weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung umgesetzt, um die sanfte Mobilität nachhaltig zu fördern. Betreffend die Umsetzung der Begegnungszonen wurde dabei stets auf das Corporate Design im Ortsteil Rheindorf zurückgegriffen. Das Spielraumgesetz des Landes Vorarlberg kann aus Sicht der Marktgemeinde Lustenau als effizienter und zielführender Push-Faktor der Gemeindeentwicklung erachtet werden, indem eine ansprechende Spielleitplanung zur Aufwertung und Attraktivierung des öffentlichen Raumes führt. Die verpflichtende Beteiligung garantiert dabei, dass die Ansprüche von Kindern und Jugendlichen tatsächlich zur Berücksichtigung kommen, wobei in Folge alle Generationen von der hohen Aufenthaltsqualität profitie-

Fotos: Marcel Hagen, Lukas Hämmerle

An external evaluation by the "walk.space" association as part of the municipality-wide "pedestrian check" in 2019 also shows that the Rheindorf shared space perfectly fulfils its purpose, namely the inclusion of all road users.

A model is catching on

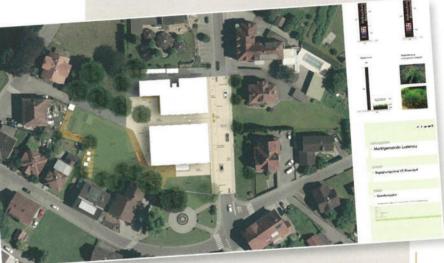
In the meantime, similar measures to design the surroundings have also been taken and successfully implemented in the market town of Lustenau in

the area of the Kirchdorf Primary School, in the area of the "Im Schützengarten" retirement home and in the area of the "Am Engelbach" kindergarten, which was built in 2019. The (play) open space always plays a central role, focusing on contemporary design and a high play value. At the same time, further traffic calming measures were also implemented to sustainably promote soft mobility. For the implementation of the shared spaces, the corporate design in the Rheindorf district was always used. From the point of view of the market town of Lustenau, the Play Space Act of the Province of Vorarlberg can be considered an efficient and effective push factor for community development, in that attractive "Spielleitplanung" helps to enhance the quality and attractiveness of public spaces. Obligatory participation guarantees that the demands of children and young people are actually taken into account, with all generations benefiting from the high amenity value.

Photos: Marcel Hagen, Lukas Hämmerle

Plandarstellung: Verkehrsingenieure Besch und Partner KG

DI Bettina Epple, geboren 1983, 2008 Absolventin der Universität für Bodenkultur Wien, Fachbereich Landschaftsplanung und -pflege. Von 2009 bis 2011 Universitätsassistentin am Institut für Landschaftsplanung an der Universität für Bodenkultur Wien, seit 2011 beschäftigt bei der Marktgemeinde Lustenau, Abteilung Gemeindeplanung. Zuständig für die Konzeption sowie die bauliche Umsetzung von kommunalen Außenanlagen, Spiel- und Freiflächen in der Gemeinde. Leanne Maree, Bakk.techn., geboren 1987, 2012 Absolventin der Universität für Bodenkultur Wien. Fachbereich Landschaftsplanung und -architektur. Seit 2016 beschäftigt bei der Marktgemeinde Lustenau, Abteilung Gemeindeplanung. Zuständig für die bauliche Umsetzung sowie das Instandhaltungsmanagement der kommunalen Grün- und Außenanlagen der Gemeinde.



Layout: Verkehrsingenieure Besch und Partner KG

DI Bettina Epple, born in 1983, 2008 graduate of the University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna, Department of Landscape Planning and Landscape Management.

From 2009 to 2011 university assistant at the Institute of Landscape Planning at the University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna, since 2011 working for the market town of Lustenau, Department of Municipal Planning. Responsible for the conception as well as the implementation of the design and construction of communal outdoor facilities, playgrounds and open spaces in the municipality.

Leanne Maree, Bakk.techn., born in 1987, 2012 graduate of the University of Natural Resources and Life Sciences, Vienna, Department of Landscape Planning and Landscape Architecture. Since 2016 working for the market town of Lustenau, Department of Municipal Planning. Responsible for the constructional implementation and maintenance management of the communal green spaces and outdoor spaces in the municipality.

recreational use. The landscape architectural concept developed by landscape architect Barbara Bacher provided for a large open space. With its minimalist and functional design, this took into account the different demands made on the school playground by the users. For example, an inviting terrace with hammock niches was created for after-school care, leading into a large meadow for free, unstructured active play. High-quality craftsmanship "children's houses" line this area, as well as a large in-ground trampoline, a bouldering wall and a climbing course made of robinia trunks. Attractive seating and the existing trees add atmosphere and flair to the areas

architectural firm dworzak/grabher. More space for individual

learning, for creativity, for retreat and encounter was implemented.

This was also to be reflected in the outdoor space. The pupils were

involved in the planning of the school playground within the frame-

work of a painting workshop and a survey, supported by an external

play space and participation expert. This not only strengthened the

school community, but also helped to open up the outdoor space for

Meeting on an equal footing

paved with gravel and asphalt. Another important goal for the land-

scape architect was to remove the previously existing car parking

spaces from the schoolyard and make it completely car-free.

The redesign of the Rheindorf Primary School was very special because it was the first time that a shared space was implemented in Lustenau, on Maria-Theresien-Straße. To this end, the Besch und Partner traffic planning office adopted the design of the schoolyard by extending the beige-coloured asphalt pavement from the entrance